



Uhrzeit	Inhalt
13:30 bis 14:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14:30 bis 16:30 Uhr	<p><b>Vertiefung / Beispiele Guter Praxis</b></p> <p><b>Parallele Workshops zu folgenden Themen:</b></p> <p><b>1) Zwei Projekt-Beispiele aus Dresden: Sexuelle Bildung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Das Frauen- und Mädchengesundheitsprojekt MEDEA e.V. – Angebote für geflüchtete Frauen und Migrantinnen</b> <i>Uwe Tüffers, AIDS-Hilfe, Dresden und Gabriele Nickl, MEDEA e.V., Dresden</i></p> <p><b>2) Über Stock und Stein – gemeinsam neue Wege schaffen und gehen. Einblicke in die Arbeit des Psychosozialen Zentrums (PSZ) für Geflüchtete Leipzig</b> <i>Corinna Klinger, PSZ Leipzig, Mosaik Leipzig e.V.</i></p> <p><b>3) Kommunale Gesundheitslotsen-Projekte für MigrantenInnen und Geflüchtete</b> <i>Yasemin Akinci, Iglo-Projekt, NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH und Marisa Pietzsch und Bouchra Helbach, KoGi-Projekt des Gesundheitsamtes Frankfurt/M und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt/M</i></p> <p><b>4) Möglichkeiten des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) bei der Unterstützung von Flüchtlingskindern</b> <i>Dr. med. Gabriele Ellsäßer, Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit, Brandenburg und Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, Aachen</i></p> <p><b>5) Projekt im Selbsthilfezentrum Berlin-Neukölln: Aktivierung von Zugewanderten und Flüchtlingen zur Teilnahme an Selbsthilfegruppen</b> <i>Azra Tatarevic und Pervin Tosun, Projekt Selbsthilfe und Migration, Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln, Berlin</i></p>
16:30 Uhr	<p><b>Input im Plenum</b></p> <p>Das Förderprogramm der TK für engagierte Städte und Regionen im Hinblick auf die Migranten- und Flüchtlingsproblematik. <i>Dr. Claus Weth (Münster) und Gerhard Meck (Berlin)</i></p>
16:45 Uhr	<p><b>Abschluss-Plenum</b></p> <p>Stimmen zum Abschluss: „Mein Fazit zur Tagung in einem Satz ...“ <i>Moderation: Cornelia Benninghoven und Wolfgang Klier</i></p>
gegen 17:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

Kompetenzforum 2017

# Interkulturelle Gesundheitsförderung in den Städten und Gemeinden unter Bedingungen globaler Migration und Flucht

Anmeldung erbeten per E-Mail unter [gesunde.staedte-sekretariat@stadt-frankfurt.de](mailto:gesunde.staedte-sekretariat@stadt-frankfurt.de)

27. Februar 2017

Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)  
Karl-Liebknecht-Straße 132 · 04277 Leipzig



Sie machen sich auf den Weg, ihren Kindern tägliches Elend und wiederkehrende Gewalt zu ersparen. Sie überwinden Grenzen und sie kommen zu uns.

Sind die neu zuwandernden Menschen nur eine Last für die öffentlichen Kassen? Eine Über-Strapazierung unserer Regeldienste im Sozial-, Erziehungs- und Gesundheitsbereich?

Über welche Erfahrungen zur Versorgung verfügen die Kommunen? Können kommunale Daseinsvorsorge und die Gesundheitsförderung so organisiert werden, dass die neuen Herausforderungen der weltweiten Migration Schritt für Schritt besser gemeistert werden können?

Uhrzeit	Inhalt
10:00 Uhr	<p><b>Begrüßung</b>  <i>Stojan Gugutschkow, Leiter des Referates für Migration und Integration der Stadt Leipzig</i>  <i>Dr. Hans Wolter, bundesweiter Koordinator des Gesunde Städte-Netzwerks, Frankfurt/M</i></p>

Uhrzeit	Inhalt
10:10 Uhr	<p><b>Einführende Statements/Impulse</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><b>Zur gesundheitlichen Lage von Zuwanderern in Deutschland – Wie haben sich Angebot und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung im Hinblick auf Zuwanderer verändert?</b>  <i>Laura Frank, Robert Koch-Institut, Berlin</i></p> </li> <li> <p><b>Die gesetzlichen Rahmenbedingungen: Integrationsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz – kritisch beleuchtet</b>  <i>PD Dr. Michael Knipper, Justus-Liebig-Universität, Gießen</i></p> </li> <li> <p><b>Plädoyer für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens unter politisch prekären Rahmenbedingungen</b>  <i>Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD), Aachen</i></p> </li> </ol>
11:40 Uhr	<b>Pause</b>

Uhrzeit	Inhalt
12:00 Uhr	<p><b>Diskussion</b></p> <p>Gesprächsrunde mit der Gastgeberstadt und den ReferentInnen unter Beteiligung des Plenums:  <b>Was können/was sollen Kommunen in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung für Zuwanderer leisten?</b></p> <p><b>TeilnehmerInnen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, BVÖGD, Aachen</i></li> <li>• <i>Dr. Gabriele Ellsäßer, Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit Brandenburg</i></li> <li>• <i>Dr. Michael Knipper, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></li> <li>• <i>Sabine Schweele, Kompetenzzentrum Migration und Gesundheit des Gesunde Städte-Netzwerks, Berlin Friedrichshain-Kreuzberg</i></li> <li>• <i>Dr. Regine Krause-Döring, Leiterin des Gesundheitsamtes der Stadt Leipzig</i></li> <li>• <i>Bouchra Helbach, KoGi-Projekt des Gesundheitsamtes Frankfurt/M und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt/M</i></li> </ul> <p><b>Gesprächsleitung:</b>  <i>Cornelia Benninghoven, Köln</i></p>